

Sommerkirche feiert Auftakt

Sechs Gottesdienste unter freiem Himmel verbinden Glauben, Musik und Begegnung in Burgwedel

BURGWEDEL (bs). Mit einem ungewöhnlichen Motto startet die evangelische Sommerkirche in Burgwedel in die Ferienzeit. Unter dem Titel „Manege frei!“ laden die Ludwig-Harms-Kirchengemeinde sowie die Kirchengemeinden St. Marcus und St. Petri an sechs Sonntagen zu Gottesdiensten unter freiem Himmel ein. Die Reihe beginnt am 5. Juli und führt bis zum 9. August durch verschiedene Ortsteile der Stadt.

Die Gottesdienste finden jeweils sonntags um 11 Uhr statt. Der spätere Beginn soll auch Feriengästen und Familien einen entspannten Start in den Sonntag ermöglichen. Inhaltlich dreht sich in diesem Jahr

alles um das Thema Zirkus. Die Besucher dürfen sich auf kreative Impulse, abwechslungsreiche Musik und eine besondere Atmosphäre freuen, die Kirche einmal auf andere Weise erlebbar macht. Gefei-ert wird – sofern das Wetter mit-spielt – unter freiem Himmel.

Zum Auftakt am 5. Juli gibt es in Kleinburgwedel einen weiteren Anlass zum Feiern: Das Haus der Kirche blickt auf 45 Jahre Ge-schichte zurück. Das Gebäude ent-stand Anfang der 1980er-Jahre als außergewöhnliches Gemein-schaftsprojekt. Rund 150 Ehren-amtliche bauten über mehrere Jahre hinweg ein historisches Fachwerkhaus aus Melsungen am

Moorweg wieder auf und schufen damit einen Ort für Gottesdienste, Begegnungen und das Gemein-deleben. Bis heute wird das Haus vom Förderverein und vielen Eh-renamtlichen getragen und ist Treffpunkt für zahlreiche Gruppen und Veranstaltungen.

Im Anschluss an den Eröff-nungsgottesdienst lädt der För-derverein deshalb zu einem Tag der offenen Tür ein. Ab etwa 13 Uhr gibt es Führungen durch das Haus, Filme zur Entstehungs-geschichte, Informationen über die Arbeit des Fördervereins, Spielan-gebote für Kinder sowie eine Kaf-feestube. Im Mittelpunkt steht da-bei der Dank an die vielen Helfer-in-

nen und Helfer, deren Engage-ment das Haus der Kirche bis heute prägt.

Nach den Gottesdiensten sind alle Besucher eingeladen, den Sonntag gemeinsam ausklingen zu lassen. Bei Getränken und klei-nen Snacks bleibt Zeit für Gesprä-che, Begegnungen und ein Wie-dersehen mit Menschen aus den verschiedenen Burgwedeler Orts-teilen.

Damit auch Menschen ohne eigenes Auto teilnehmen können, wird erneut ein Fahrdienst über den Bürgerbus angeboten. Wer mitfahren möchte, kann sich je-weils bis zum Mittwoch vor dem jeweiligen Gottesdienst in der Se-

nierenbegegnungsstätte unter Telefon (05139) 894169 anmel-den.

Die Sommerkirche beginnt am Sonntag, 5. Juli, am Haus der Kir-che in Kleinburgwedel. Weitere Stationen sind am 12. Juli das Ge-meindehaus in Wettmar, am 19. Juli das Gelände zwischen Kirche und Gemeindehaus in Fuhrberg, am 26. Juli die St.-Petri-Kirche in Großburgwedel, am 2. August die Kapelle in Thönse sowie am 9. Au-gust das Feuerwehrhaus in Old-horst. Beginn ist jeweils um 11 Uhr. Eingeladen sind alle Interessierten aus Burgwedel und der Umge-bung – unabhängig von Alter oder Konfession.

Tempo 30 in Fuhrberg tagsüber? Petition dürfte chancenlos sein

Behörde sieht keine Handhabe gegen Raser und Rotlichtsünder auf der L310 in Fuhrberg

FUHRBERG (wal). Es geht um Raser und Rotlichtsünder, die vor allem Kinder gefährden: Mehr als 250 Menschen haben mittlerweile eine Petition für mehr Verkehrssicherheit auf der Fuhrberger Ortsdurchfahrt L310 unterschrieben.

Jetzt hat sich die zuständige Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zu dem geäußert, was unter anderem Grundschu-le und Kita fordern. Doch die Antworten der Behörde werden den Fuhrbergern nicht schme-cken.

L310 ZERTEILT FUHRBERG

Die viel befahrene L310 teilt Fuhrberg in zwei Hälften. Die meisten Familien wohnen süd-lich der Ortsdurchfahrt – Kita, Grundschule, Sportverein und Kirchengemeinde liegen aber nördlich davon. Entsprechend viele Fußgänger und Radfahrer kreuzen Tag für Tag die Landes-straße.

Obwohl sich Eltern schon seit Jahren morgens vor Unterrichts-beginn als Verkehrshelfer am Fußgängerüberweg an der Mel-lendorfer Straße engagieren, kommt es immer wieder zum Fehlverhalten von Autofahrern. Manche ignorieren das Rotlicht komplett, andere geben ab-sichtlich noch schnell Gas, um nicht warten zu müssen. Orts-kundige berichten zudem im-mer wieder von Rasern, die ge-zielt nur an den beiden Blitz-er-säulen ihr Tempo verringern.

Eine Petition auf www.open-petition.de (Suchwort: Fuhr-berg) fordert deshalb, die Si-cherheit an den Übergängen zu erhöhen und den Verkehr insge-samt zu beruhigen. Das Kernan-liegen: die nachts geltende Be-schränkung auf Tempo 30 auch auf den Tag auszudehnen. Neu



Auf Grünlicht allein wollen sie sich nicht verlassen: Verkehrshelferin Inga Meyer sichert Jean (von links), Thore und Paul beim Überqueren der Mellendorfer Straße in Fuhrberg. Foto: Frank Walter

ist das Thema nicht, immer wie-der gab es ähnliche Vorstöße – teils auch wegen der Lärmbela-stung für die Anwohner.

KEIN HANDHABE FÜR TEMPO 30 AM TAG

Die Landesverkehrsbehörde er-teilt der Forderung nach Tempo 30 tagsüber nun aber eine Absa-ge: „Aus Sicht der Landesbehör-de sind die Spielräume für weite-re verkehrsregelnde Maßnah-men (z. B. Tempo 30) auf der Ortsdurchfahrt derzeit ausge-schöpft“, teilt Behördenspre-cher Patrick Zinram mit. Die

nächtliche Geschwindigkeitsbe-schränkung habe aufgrund der hohen Lärmbelastungen für die Anwohner in der Nacht festge-setzt werden können. Die Stra-ßenverkehrsordnung gebe aber „aktuell keine rechtliche Hand-habe für zusätzliche Einschränk-ungen her“.

Grundsätzlich, so Zinram, nehme die Behörde das Anlie-gen sowie die Petition der Grundschule und der Kinderta-gesstätte in Fuhrberg sehr ernst. Die Ortsdurchfahrt der L310 er-fülle eine wichtige regionale Funktion, da sie als viel befahre-ne Verbindung zwischen der

Stadt Celle und der Autobahn 7 diene. „Aufgrund dieser Ver-kehrsbedeutung steht die Situa-tion vor Ort, insbesondere mit Blick auf die Aspekte Verkehrs-lärm und Verkehrssicherheit, seit vielen Jahren im Fokus der Anwohnerinnen und Anwoh-ner.“

NEUE ZAHLEN ZUM VERKEHR IM HERBST

Was die konkrete Belastung an-geht, liegen der Landesbehörde derzeit Verkehrsdaten aus dem Jahr 2021 vor. Demnach hatte sich der Verkehr auf der L310 in

Fuhrberg auf rund 10.000 Fahr-zeuge pro Tag reduziert, wobei der Schwerlastanteil bei etwa 700 Fahrzeugen lag. Diese Zah-len „begründen keine weiteren Maßnahmen zur Geschwindig-keitsbegrenzung, zum Beispiel aus Gründen des Lärmschut-tes“. Um ein aktuelleres Bild zu erhalten, seien ab April 2025 neue Verkehrsmengenmessun-gen vorgenommen worden, die Auswertung laufe noch. „Mit einer Veröffentlichung der neu-en Zahlen ist im Herbst dieses Jahres zu rechnen“, erklärt Zin-ram.

Eine südliche Ortsumgehung, wie sie Fuhrberger sogar mit einer Bürgerinitiative schon vor vielen Jahren gefordert hatten, ist aktuell kein Thema mehr. Die-se ist dem Sprecher zufolge zwar weiter im regionalen Raumord-nungsprogramm vermerkt. „Al-lerdings hat das Land bereits vor längerer Zeit seine Prioritäten angepasst und sieht grundsätz-lich davon ab, neue Ortsumge-hungen zu bauen. Ohne einen neuen politischen Auftrag des Landes sind der Landesbehörde hierbei die Hände gebunden.“

Schnellfahrer wenigstens et-was abbremsten könnten zwei neue Mittelinseln, die noch 2026 gebaut werden sollen. Eine kommt auf die L310/Celler Straße in Höhe des Fuhrhorst-wegs, die andere an den Orts-eingang der L381/Hannover-sche Straße. „Der hierfür not-wendige Fahrbahnschwenk führt in der Regel bereits zu einer gewissen Beruhigung des Ver-kehrsflusses“, so Zinram. Ob sich das auch bis auf die Mel-lendorfer Straße auswirkt, bleibt al-lerdings abzuwarten.



Sehr laut: Verkehr auf der viel befahrenen Ortsdurchfahrt von Fuhrberg. Foto: Frank Walter

SEDUCTIVE
rossana diva
MADE IN ITALY
HEMISPHERE
CASHMERE
LUISA CERANO
HENRY CHRIST
Hamburg
Schuhe
VOILE BLANCHE
DONDUP
MADE IN ITALY
MARGITTES
SHIRTS - IN - FASHION

Atelier Riceanu

Mo-Fr 10:00-18:00
Sa 10:00-16:00

Marktstr. 65 • 31303 Burgdorf

0174 9852514
WhatsApp Atelier Riceanu

atelier-riceanu.de
mode@atelier-riceanu.de

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio

SOMMERGARTEN
Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A
Sarstedt-Hotteln
Fon 0 50 66 / 90 26-0

Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Samstags 10 - 13 Uhr
www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie uns auf
f i

Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

ROHDE
FENSTERBAU
| Terrassendächer

TERRASSENÜBERDACHUNG

- Individuell geplant und gefertigt nach Maß
- Nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen
- In Premium-Qualität von ROHDE

Ihr neuer exklusiver Outdoor-Wohnbereich

Expertenberatung und Top-Service inklusive!

ROHDE GmbH
Ronnenberger Str. 29
D 30989 Gehrden

T. 05108 92990

Bitte vereinbaren Sie einen Termin, bevor Sie unsere Ausstellung besuchen!

www.rohde-fensterbau.de